

Ulli hatte im letzten Jahr das große Los gezogen und durfte die Radtour organisieren. Hier sein Anschreiben:

Liebe Heinkelfreundinnen, liebe Heinkelfreunde,

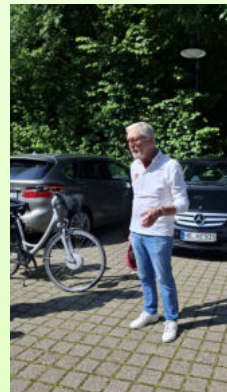
Am Sonntag, 26. Mai findet unsere Radtour statt, dazu noch ein paar Anmerkungen:

Wir starten unsere Tour um 10.30 Uhr auf dem Parkplatz des Gut Varrel. Den Parkplatz erreicht ihr in Stuhr Varrel, über die Straße Varreler Feld, diese geht von der Varreler Landstraße ab und ist ausgeschildert. Wir werden dann ca. zwei Stunden mit den Rädern unterwegs sein.

Die Begleitpersonen, die nicht an der Radtour teilnehmen, werden von meiner lieben Monika in Obhut genommen und machen evtl. einen kleinen Spaziergang. Wir sind für 12:30 Uhr bei unserem Wirt in der Wassermühle zum Spargelessen angemeldet.



Wir trafen uns also bei strahlendem Sonnenschein am Gut Varrel. Zunächst begann das leidige Abladen der Räder und der Einbau der Akkus. Dann unterbrach Ulli unsere Gespräche und übernahm die Führung. Wir stellten uns artig auf und lauschten seinen Worten. Er warnte uns vor zwei Tunneldurchfahrten, denn dort war es dunkel. Da nicht alle Radfahrer motorisiert waren, schlug er ein sehr moderates Tempo an.



Schon nach kurzer Zeit machte sich die Erschöpfung breit und erste Fragen: "Wie weit ist es noch?" machten die Runde. Ulli sah sich also gezwungen, eine Pause einzulegen. Aber er hatte



das schon geahnt und gleich einige Stimulanzien mitgebracht. Er machte auch gleich damit die Runde. Während einige Teilnehmer schon über die Härte der Sättel diskutierten, probierte Frank noch



einen noch härteren Baumstamm aus! Die Stimulanzien waren noch nicht vollständig verzehrt, da mussten wir schon weiter! Eine endlose Strecke lag noch vor uns, man erkennt es im Bild.





Den Steller See durften wir auch nicht durchschwimmen, es ging immer weiter. Nach genau 17,03 km hatten wir endlich unser Ziel erreicht. Die Räder brauchten dringend eine Pause. Monika



erwartete uns schon. Damit die geforderte Anzahl von 20 Personen erfüllt wurde, hatte Gerd dankenswerter Weise einen Teil seiner

Verwandschaft eingeladen. Das Essen stand als Büfett im Nachbarraum und wurde immer nachgefüllt. Gegen diese Mengen kamen wir nicht an!



Zu berichten ist noch, dass sich Ulli erhob, in der Hand einen gelben Beutel. Hierin waren die Insignien des Radtourveranstalters und die mussten weiter gegeben werden. Sie wollten unbedingt zu Cord, der sie überrascht, aber gerne annahm.



Nach einem Eisnachtisch und zwei abgelaufenen Stunden mussten wir dringend weiter. Zunächst einmal um ein paar Kalorien zu verbrennen, aber, auf uns wartete auch noch die obligatorische Eisdiele.



Auf die Räder! Jetzt lagen noch einmal 10 km vor uns. Eigentlich war die Eisdiele nur 400 m weiter.



Gut, dass Ulli die Plätze für uns reserviert hatte. Es war brechend voll, als wir um 15:30 Uhr ankamen. **Und, ein Eis geht**



immer!

Gegen 17 Uhr fuhren wir wieder zum Parkplatz, luden die Räder auf und freuten uns über einen sehr schönen Tag. Wer nicht dabei war, der hat etwas versäumt!

Wir bedanken uns bei Ulli und seiner Monika!

